

Zum April ein Scherz vom Keks.

2018 gab es neben ein paar weiteren grieseligen Kleinigkeiten „Flieigate“, „Impatigate“, „Reni-gate“ und die „Causa Schleierling“.

Letztere weckte Erinnerungen an ein Rendezvous besonderer Art. Das war annodunnemals, als der Keks noch auf dem Markt Socken verkaufte und sich mit dem verdienten Geld die Druck- und Portokosten für den Tintling erlapperte. Das war so ok. Kosmischer Lebensplan halt. Der ist verbindlich; kneifen gilt nicht ;-)

Nun, Keksis Strampelpilzchen war noch lange nicht aus den Windeln, da schlugen ein paar Pilzfreunde eine Art „Privattagung“ auf Keksis Karree vor. Damals war der Keks noch reichlich blauäugig, knappste sich für die „Tagung“ hier wie dort ein wenig Freiraum ab und hieß offenarmig die Herren einzutreten. Die reisten mit erschrecklich großem Gepäck an und verwandelten Keksis Burg in ein *Domicilium anomalum* aus Mikroskopen, Büchern, Kisten, Fläschchen, Spateln und Kabeln. Ausnahmezustand.

Die kosmische Amme garnierte derweil Keksis Pilzplätzchen mit einem Haufen toller Pilze.

Der Keks lernte viel. Allerdings war er auch hart am Limit und ging zwischen Markt, Küche, Wald und Mikroskop „auf dem Zahnfleisch“. NIE WIEDER so einen Uwwasch; das geht ja selbst dem härtesten Keks auf selbigen.

Am Ende der Veranstaltung stellten die Jungs fest, dass die tollen Funde unbedingt veröffentlicht werden sollten. Keksis Kleinhirn an Leizen: sätzen! Die Pilze begannen sich schon von selber zum Halbkreis für ein Layout aufzustellen. Aber sie hatten die Rechnung ohne die Interims-Burgherren gemacht: Die hatten sich bereits anders entschieden. Die Keks-Gazette war für sowas augenscheinlich nicht gut genug. Kleinhirn an Großhirn: Ja, isn't it denn? Ist es wirklich möglich, dass die sich bei dem Keks rumfläzen und die Früchte dann an den Großen Zampano verfüttern? Nein, das kann nicht sein. Doch. Das ist schon möglich. AprilApril.

Jedenfalls entsann sich der Keks seinerzeit einer brieflichen Prophezeiung. Die kam von einem Mykollegen, der seines Zeichens selbst Redakteur einer Pilzzeitung war. Der Kernsatz darin:

„Sie werden schon bald um Beiträge betteln“. Huch! Wie bitterlich. Der Mürling weiß wohl nicht, dass dem Keks jegliches Konkurrenzdenken fern liegt. Mit seiner Prognose sollte er aber zeitnah Recht bekommen: Damals hatte der Keks die „Tagungsteilnehmer“ nämlich tatsächlich darum gebeten, den „Tagungsbericht“ wenigstens nach der Publikation in der auserwählten Edelpostille ein weiteres Mal abdrucken zu dürfen. Das war das erste und einzige Mal in all diesen Jahren, dass der Keks um etwas gebettelt hat. Der Beitrag kam dann etliche Jahre nach dem trauten Zusammensein als Sekundärabdruck, diesmal mit Bildern. Niemals vorher und niemals nachher ist Käptn Blauauge jemandem nachgedackelt. Und um seine Burg herum hat er nach der Tagung eine Art Limes aufgeschichtet.

Doch zurück zum Anfang. Die „...gates“ in 2018 hängen zusammen*. Z.B. insofern, als der Fliegi dem Reni im Kontext einer mit Gehässigkeiten reich gespickten Mail schrieb, dass der Keks „keine Autoren mehr fände“.

Falschissimo. Denn der Keks hat noch niemals welche zu finden versucht, sieht man von dem oben genannten unrühmlichen Ausrutscher ab.

Für den Keks ist seine Gazette noch immer Hobby, auch wenn die Windeln inzwischen eingemottet sind. Der Keks schreibt darin das, von dem er vermutet, dass es den Lesern gefällt. Das macht ihm Spaß und dazu hat er sie seinerzeit in die Welt gesetzt. Die Leser werden ihm schon den Marsch blasen, wenn etwas nicht nach deren Geschmack ist. Das nimmt der Keks ernst, aber sicher. Gegenteilige Meinungen akzeptiert er, wie im Leserforum des Töckeren zu sehen ist. Natürlich freut er sich auch über Beiträge, aber klar doch. Die haben sogar absolute Priorität, selbstverständlich. Aber wenn keine kommen, ist das für den Keks auch in Ordnung.

Nach wie vor ist Tintlinge machen spannend, weil es in immer neue Wissensgebiete um die Pilze führt. Die paar Zeitgenossen, die die verhasste „Pilz-Illy“ höchstens als Litfaßsäule nutzen und ansonsten höhnen, ätzen, urteilen, manipulieren, maßregeln, hauen und stechen, phantasiplizieren Keksis Dankbarkeit gegenüber den übrigen 99% der paartausend :-)

* Im Kosmos hängt alles zusammen: Man zieht sich ein Haar aus dem Hintern und schon trânt das Auge.